WIE IDA EINEN SCHATZ VERSTECKT UND JAKUB KEINEN FINDET

EIN THEATER-STÜCK ÜBER EINE SCHATZSUCHE

Willkommen!

Du kommst zu unserem Theater-Stück.

Das ist wunderbar!

Das Theater-Stück heisst:

«Wie Ida einen Schatz versteckt und Jakub keinen findet.»

In diesem Heft erfährst du Wichtiges über das Theater-Stück und deinen Theater-Besuch.

Du lernst die Menschen kennen, die auf der Bühne spielen.

Du lernst die Figuren kennen, die in der Geschichte vorkommen.

Du erfährst, was in der Geschichte passiert.

Praktische Informationen

Dauer: 50 Minuten, ohne Pause
Sprache: Hochdeutsch und Mundart (und ein bisschen Polnisch)
Empfohlen für: Kinder ab 7 Jahren und Erwachsene
Ankommen: Das Foyer ist 60 Minuten vor der Vorstellung offen. Du kannst 20 Minuten vor Beginn der Vorstellung in den Theater-Saal kommen.
Fragen? Wenn du Fragen hast, kannst du dich melden:
E-Mail: reservation@theater-stadelhofen.ch
Telefon: 044 261 02 07

Wie kommst du zu uns?
Adresse: Stadelhoferstrasse 12, 8001 Zürich
Website: www.theater-stadelhofen.ch
Infos Zugänglichkeit: Auf unsere Webseite unter dem Punkt «Zugänglichkeit» findest du viele Informationen rund um das Theater Stadelhofen. Dort findest du auch Infromationen zur Anreise und zum Gebäude.

Willst du noch mehr über das Theater-Stück wissen?
Auf unsere Webseite findest du alle Informationen zum Theater-Stück bei den Produktionen oder im Kalender.

Bis bald im Theater!

Relaxed Performance

Dieses Theater-Stück ist eine Relaxed Performance.
Das bedeutet: Alles ist entspannt.
Du darfst Geräusche machen.
Du darfst dich bewegen.
Du darfst aufstehen.
Du darfst deinen Platz wechseln.
Du darfst jederzeit rausgehen und wieder reinkommen.
Die Tür zum Foyer ist während der Vorstellung offen.
Im Foyer ist immer jemand vom Theater. Diese Person kannst du ansprechen, wenn du etwas brauchst.
Es gibt Stim-Toys und Gehörschutz. Du kannst sie benutzen.

Sitzen
Es gibt verschiedene Sitz-Möglichkeiten:
Stühle, Sitz-Kissen und Flätz-Flächen.
Flätz-Flächen sind Bereiche, wo du dich hinlegen kannst.
Du kannst dir einen Platz suchen, der für dich angenehm ist.

Wenn es dir zu viel wird
Wenn dir etwas zu laut ist: Du kannst nach Gehörschutz fragen.
Wenn dir die Bühne zu nah ist: Du kannst dich weiter hinten hinsetzen.
Wenn du eine Pause brauchst: Du kannst ins Foyer gehen.
Du kannst jederzeit wiederkommen. Du störst nicht.
Alle verstehen das.

Was du erleben wirst

Das Theaterstück handelt von zwei Kindern. Sie heissen Ida und Jakub.
Die Kinder erleben jeweils ein eigenes Abenteuer.

Figurenspiel und Live-Kamera

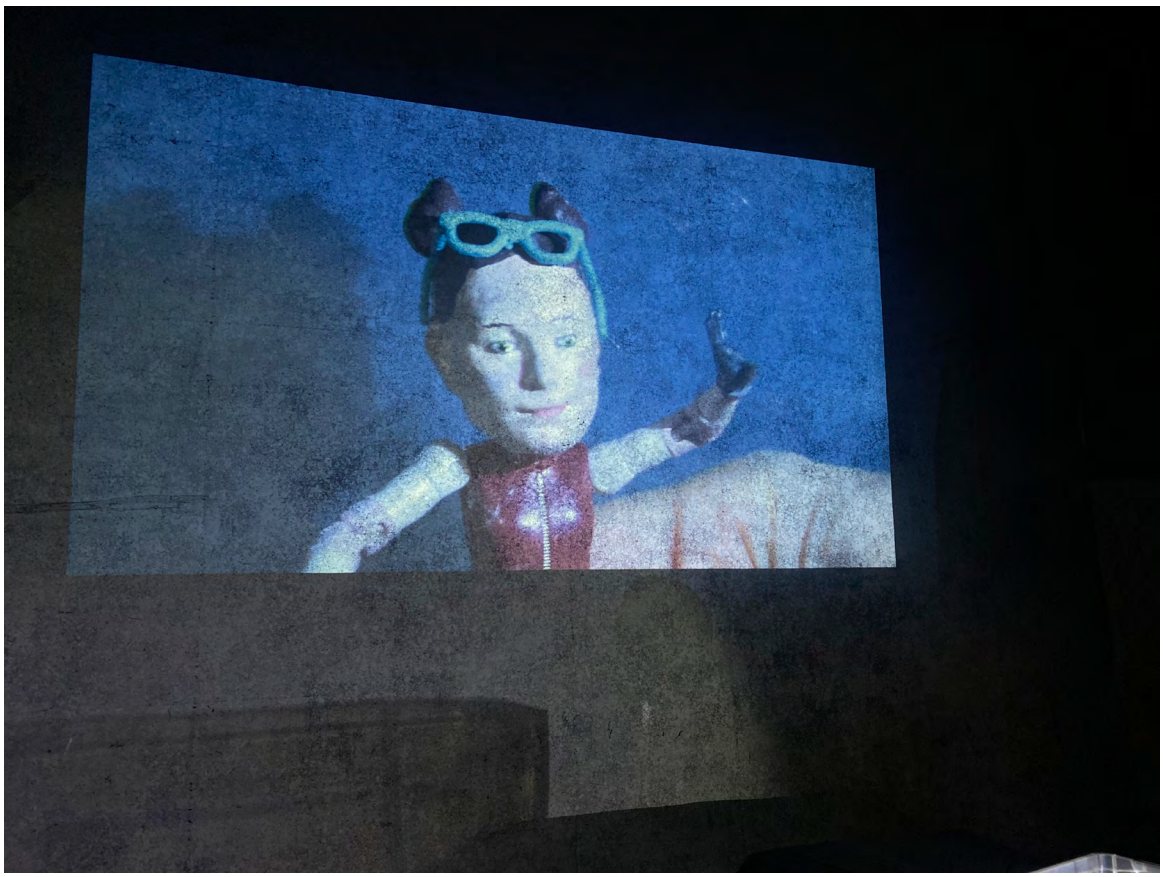
In diesem Stück gibt es kleine Figuren.

Die Figuren sind etwa 15 Zentimeter gross.

Eine Figur für Ida. Die andere Figur für Jakub.

Ausserdem gibt es eine Kamera.

Die Kamera filmt die kleinen Figuren von ganz nah.



Auf einer grossen Leinwand siehst du was die Kamera filmt.

So werden die Figuren ganz gross sichtbar.
Und ein Sandkasten sieht aus wie ein riesiger Acker.

Wie in einem Film.

Musik

Über der Bühne sind Lautsprecher.

Zwischen den Szenen auf der Bühne spielt aus den Lautsprechern schöne Gitarrenmusik.

Die Bühne

Auf der Bühne ist ein grauer Tisch mit einem Gestell aus Metall.

Der Tisch hat zwei Bänke.

Die sind auch grau mit einem Gestell aus Metall.

Hinter dem Tisch reicht eine graue Leinwand fast bis an die Decke.

Manchmal siehst du Aufnahmen von einer Kamera ganz gross auf der Leinwand.

Licht

Meistens ist es auf der Bühne hell.

Wenn Kathrin und Robert mit den kleinen Figuren für die Kamera spielen, wird es auf der Bühne dunkel.

Dort wo die Kamera filmt, ist es aber hell.

Wer spielt?

Zwei Menschen spielen in diesem Theater-Stück.
Sie sind Schauspieler*innen.
Eine Person bedient die Live-Kamera.

Das ist Kathrin.

Kathrin ist Schauspielerin.

Kathrin erzählt die Geschichte von Ida. Sie spricht Schweizer Mundart.

Kathrin schlüpft auch in die Rolle von Ida.

Kathrin spielt ausserdem auch andere Figuren, zum Beispiel die Friedhofsgärtnerin.

Das ist Robert.

Robert ist Schauspieler.

Er erzählt die Geschichte von Jakub. Er spricht Hochdeutsch.

Robert schlüpft auch in die Rolle von Jakub.

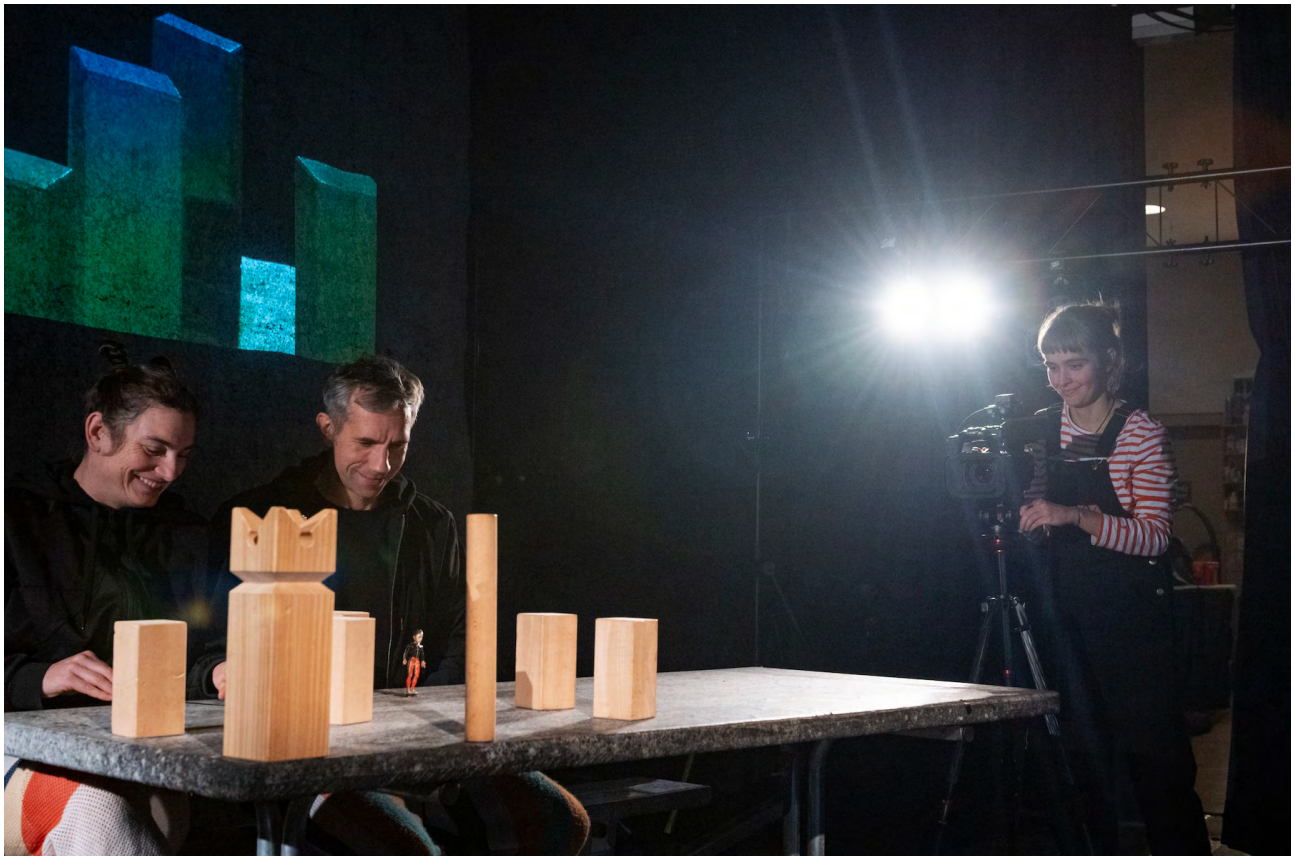
Robert spielt ausserdem verschiedene Figuren, zum Beispiel den Berg.

Das sieht so aus:

Das ist Caroline.

Caroline bedient die Live-Kamera auf der Bühne. Sie filmt die kleinen Figuren.

Das Bild wird auf die grosse Leinwand projiziert.



Hier siehst du Caroline mit der Kamera auf der Bühne.
Kathrin und Robert sitzen am grauen Tisch. Hinter ihnen, oben links im Bild, ist die Leinwand.

Wer sind die Figuren?

Ida

Ida ist ein Mädchen. Ida spricht Mundart.

Sie beobachtet gerne die Welt um sich herum. Am Anfang der Geschichte, sitzt Ida allein im Garten. Ida beschliesst: Heute verstecke ich einen Schatz.

Jakub

Jakub ist ein Junge. Er spricht Hochdeutsch und manchmal Polnisch.

Am Anfang der Geschichte sitzt Jakub allein am Fenster. Er schaut nach draussen. Jakub beschliesst: Heute finde ich einen Schatz.

Im Bild sind Kathrin und Robert zu sehen.
Sie spielen die kleinen Figuren Ida und Jakub.

Weitere Figuren

Die Krähen

Die Krähen hüpfen auf einem Feld herum.

Sie raten Ida, den Schatz in der Erde zu vergraben.

Die Friedhofsgärtnerin

Die Gärtnerin arbeitet auf dem Friedhof.

Sie ist zuerst wütend.

Dann wird sie freundlich.

Die Berge

Die Berge können sprechen und lachen.

Sie lachen manchmal so sehr, dass Steine abbröckeln.

Sie machen manchmal ein bisschen Angst.

Die Frösche

Die Frösche leben im Sumpf.

Sie spielen gerne Fangen.

Der Nebel

Der Nebel ist geheimnisvoll.

Er sieht Dinge, die andere nicht sehen.

Die Geschichte

Das passiert in der Geschichte:

Am Anfang
Ida sitzt allein im Garten.
Sie beobachtet die Welt um sich herum.
Jakub sitzt drinnen am Fenster und schaut raus.
Beide haben keine Lust, mit den anderen Kindern zu spielen.
Dann fasst jeder einen Entschluss.
Ida will heute einen Schatz verstecken.
Jakub will heute einen Schatz finden.

Ida und Jakub machen sich auf den Weg
Ida macht sich auf den Weg.
Sie weiss aber noch nicht, wo sie den Schatz verstecken soll.
Jakub zeichnet sich einen Plan.
Auf dem Plan steht, wo er den Schatz finden kann.
Er folgt diesem Plan.

Ida trifft die Krähen
Ida kommt an einem Feld vorbei.
Dort hüpfen Krähen herum.
Die Krähen raten ihr: Vergrab den Schatz in der Erde!
Ida schaufelt ein tiefes Loch.
Ida denkt: Aber dort unten ist es dreckig, dunkel und einsam.
Das ist kein guter Ort für einen Schatz.
Sie schaufelt das Loch wieder zu.
Die Krähen sind entsetzt.
Sie schütteln die Köpfe und hüpfen davon.

Jakub auf dem Friedhof
Jakub folgt seinem Plan.
Er landet auf dem Friedhof.
Er gräbt ein Loch im Rasen.
Plötzlich steht die Friedhofs-Gärtnerin vor ihm.
Sie ist zuerst sehr wütend.
Jakub hat den Rasen kaputt gemacht!

Sie schimpft und wird sehr laut.
Aber dann wird sie freundlicher.
Sie schlägt vor: Halt deinen Plan doch einfach anders herum.
Jakub geht weiter.

Ida klettert auf die Berge
Ida hat eine neue Idee.
Sie will den Schatz weit oben verstecken:
In den Wolken!
Sie klettert auf die Berge.
Dort sind die Bäume weg.
Das Gras ist weg.
Und die Wolken sind auch verschwunden.
Die Berge finden das sehr lustig.
Sie lachen so heftig, dass Steine abbröckeln.
Ida bekommt Angst. Dann wird sie wütend.
Sie flucht über alles.
Ida wird sehr laut und wütend: die blöden Berge, die blöden Krähen, die blöde Idee vom Schatz-Verstecken!
Die Berge werden still.
Sie machen einen Vorschlag:
Versteck den Schatz doch einfach ganz weit weg.

Jakub im Sumpf
Jakub kommt in einen Sumpf.
Er greift ins braune Wasser.
Er spürt etwas.
Es fühlt sich an wie ein Schatz.
Aber er kann es nicht greifen.
Immer wieder.
Dann tauchen Frösche auf.
Sie verraten ihm: Du hast nur mit uns Fangen gespielt!
Die Frösche bringen ihn aber auch auf eine Idee:
Vielleicht zeigt sein Plan gar nicht den Sumpf.
Vielleicht zeigt er etwas ganz anderes.

Im Nebel
Ida und Jakub geraten beide in dichten Nebel.
Ida ist erschöpft.
Sie will dem Nebel ihren Schatz geben.
Dann merkt sie: Sie hat gar keinen Schatz dabei.
Sie hat das Wichtigste vergessen: überhaupt etwas mitzunehmen.
Der Nebel sagt aber: Der Schatz ist in ihrer linken Hosentasche.
Ida glaubt ihm nicht.
Da ist doch nur ein schmutziges Taschentuch.
Auch Jakub trifft den Nebel.
Der Nebel sagt das Gleiche: In deiner rechten Hosentasche ist ein Schatz.
Jakub glaubt es auch nicht.

Das Ende
Müde und im Dunkeln kommen beide nach Hause.
Sie schlafen schnell ein.
Im Traum funkelt ein Schatz.
Denn der Nebel hatte recht.
Jeder von ihnen hatte die ganze Zeit einen Schatz bei sich.
Sie hatten es nur noch nicht bemerkt.

Wir freuen uns auf dich!

Wir freuen uns, dass du ins Theater kommst.
Wir freuen uns, dir die Geschichte zu zeigen.

Du bist willkommen, genau so wie du bist!